

# ARTIFIZIELLE LITERARIZITÄT?

KÜNSTLICHE INTELLIGENZ UND DIE FRAGE NACH DEM  
LITERARISCHEN

**Freitag, 30. Januar 2026**

10.30-10.45 Uhr: Begrüßung

Prof. Dr. Roland Ißler (Frankfurt am Main)

10.45-11.00 Uhr: Artificielle Literarizität: Einführung und Zielsetzung der Tagung

Paulina Albrecht (Frankfurt am Main)

11.00-11.45 Uhr: Künstliche Co-Lektüre: Didaktische Szenarien KI-gestützter Textarbeit in der literaturwissenschaftlichen Lehre

Julius Herr (Frankfurt am Main)

11.45-12.30 Uhr: Plaudern mit ChatGPT: Die Rolle der KI im Fremdsprachenerwerb

Cem Heckmann (Dublin)

14.30-15.15 Uhr: „Meine Sprache wäre zugleich immer eine Diagnose“ – Schreiben als (Körper-)Arbeit zwischen Algorithmus und Unberechenbarkeit

Anna Yeliz-Schentke (Frankfurt am Main)

15.15-16.00 Uhr: Sophia und ihre Kollegen. Über die Zusammenarbeit mit KIs beim Schreiben eines Romans

Werner Zillig (Unterhaching)

16.30-17.15 Uhr: Kann Künstliche Intelligenz literarische Texte verfassen? Wie KI als Ko-Autorin den Schreibprozess entlasten und das literarische Verstehen fördern kann

Simon Jung (Frankfurt am Main)

17.30-17.45 Uhr: Abschluss der Tagung

Paulina Albrecht & Simon Prahl (Frankfurt am Main)

*Die Vorträge sind öffentlich und kostenfrei; eine Anmeldung ist nicht notwendig.*

**Goethe-Universität Frankfurt am Main**

Zoom-Link:

Campus Westend, Seminarpavillon, SP 2.02



Organisation: Fachschaft Romanistik

Unterstützung: Prof. Dr. Roland Ißler, Dr. Johanna Lea Korell & Maximilian Irion